

1 Hachinger und 5 Würmtaler für den Kreistag



Landratskandidat und Listenplatz 1: Wolfgang Panzer, Unterhaching



Listenplatz 23: Harald Zipfel, Neuried

Bei der Kommunalwahl wird nicht nur der Gemeinderat gewählt, sondern auch der Landrat und der Kreistag des Landkreises München.

Der Kreistag gestaltet wichtige Lebensbereiche, die über einzelne Gemeinden hinausgehen. Er ist zuständig für die weiterführenden Schulen, den öffentlichen Nahverkehr, soziale Hilfen, Jugendhilfe und die Kreisstraßen. Auch bei Themen wie Klima- oder Katastrophenschutz werden hier zentrale Weichen gestellt. Außerdem entscheidet er über den Haushalt des Landkreises und damit darüber, wie viel Geld die Gemeinden abgeben müssen - und wie viel Geld ihnen zur Finanzierung der eigenen Aufgaben und Vor-



Listenplatz 11: Kevin Meyer, Neuried



Listenplatz 57: Dirk Schuchardt, Planegg

haben bleibt. Auch für Planegg und das Würmtal sind diese Entscheidungen spürbar. Wie oft die Busse fahren (Stichwort: Bus 258), ob Schulen gut ausgestattet werden oder soziale Angebote ausreichend finanziert sind – all das wird im Kreistag mitentschieden.

Deshalb ist es wichtig, dass dort auch Menschen sitzen, die unsere Region gut kennen und sich für ihre Interessen einsetzen. Die Kandidaten aus dem Würmtal wissen, wo es vor Ort hakt.

Sie kennen die Herausforderungen zwischen wachsender Bevölkerung, Verkehrsdruck und dem Wunsch nach hoher Lebensqualität. Eine starke Vertretung aus un-



Listenplatz 15: Dr. Felix Kempf, Planegg



Listenplatz 65: Dr. Korbinian Rüger, Planegg

serer Region bedeutet kurze Wege, direkte Ansprechpartner und eine klare Stimme im Landkreis. Wer lokal verwurzelt ist, kann regionale Anliegen überzeugend einbringen und tragfähige Lösungen mitgestalten.

Darum zählt bei der Kreistagswahl jede Stimme – für Wolfgang Panzer als Landrat, der sich für die Kommunen einsetzt, und auch für unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Würmtal. Denn sie vertreten unsere Interessen dort, wo wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Region getroffen werden.

Felix Kempf



So wählen Sie richtig!

Bei der Wahl zur Bürgermeisterin/zum Bürgermeister haben Sie eine Stimme.

Vergeben Sie diese an die Kandidatin oder den Kandidaten Ihrer Wahl.

Bei der Wahl zum Gemeinderat haben Sie insgesamt 24 Stimmen – genauso viele wie es Gemeinderäte gibt.

An jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten Ihrer Wahl können Sie 1, 2 oder höchstens 3 Stimmen vergeben, auch bei verschiedenen Parteien. Dabei ist zu beachten: insgesamt nicht mehr als 24 Stimmen vergeben und immer auch die Liste wählen, d.h. den Kreis in der Kopf-leiste ankreuzen, damit Ihnen keine Stimme verloren geht.

Wahlen zum Landrat und zum Kreistag

Die Wahl zum Landrat funktioniert genauso wie die Wahl zum Bürgermeister, die Wahl zum Kreistag wie die Wahl zum Gemeinderat - bloß dass Sie hier 70 Stimmen haben!

Wahlvorschlag Nr. 05

☒	500	Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
☐	501	Dr. Kempf Felix, Versicherungsmathematiker, Gemeinderatsmitglied
...		
☒	3	Nachname Vorname, Beruf
☒	1	5... Nachname Vorname, Beruf

Beispiel

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort: Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Kempf Felix, Dr. Versicherungsmathematiker, 1989, Gemeinderatsmitglied	☒
---	--	-------------------------------------

Beispiel

Alle EU-Bürger besitzen Wahlrecht!

All EU citizens can vote!

Tous les citoyens de l'UE peuvent voter!

Tutti i cittadini dell'UE possono votare!

¡Todos los ciudadanos de la UE pueden votar!

Wszystcy obywatele UE mogą głosować!

Toṭi cetāṭenii UE pot vota!

Всички граждани на ЕС могат да гласуват!

Svi građani EU mogu glasovati!

Všichni občané EU mohou volit!

Minden EU-s állampolgár szavazhat!



Nutzen Sie auch die Briefwahl!

Beantragen Sie rechtzeitig die Briefwahl! Keine Wahlbenachrichtigung erhalten? Schnell beim Rathaus melden!

Achten Sie darauf, die Briefwahlunterlagen rechtzeitig abzuschicken. Tipp: Sie können die Unterlagen auch direkt im Rathaus einwerfen oder sogar mit Ihrer Benachrichtigung aufs Rathaus gehen und dort gleich die ganze Briefwahl erledigen!

Die SPD Planegg beim Würmtaler Faschingszug

Traditionell waren auch wir wieder mit einem Wagen beim diesjährigen Faschingsumzug vertreten.

„Wenn ein roter Sheriff ins schwarze Rathaus will“, titelte die SZ am Montag danach und nahm dabei Bezug auf unser Motto, das den Bürgermeisterkandidaten Felix Kempf als neuen Anwärter auf den Sheriff-Posten darstellt und dabei mit „Wilder Westen“ ein klassisches Faschingsthema aufgreift.

Insgesamt war es erneut ein toller Faschingsumzug mit 37 vielfältigen Wagen von Vereinen, Parteien und Gruppen, die wie immer viel Liebe in die Gestaltung gesteckt hatten. Auch der Besucherandrang sprach für den großen Erfolg der Feier. Der „Gaudiwurm“ ist ein tolles Beispiel dafür, wie Ehrenamt und Engagement unsere Gemeinde bereichern!



SPD-Zeitung für Planegg der Würmkauz

Nr. 113

Nachrichten der SPD Planegg

Februar 2026



Die Planegger Bahnhofstraße an einem Samstag Mittag im Februar

Foto: SPD Planegg

Die Bahnhofstraße neu beleben

Die Bahnhofstraße gehört zum Alltag von vielen von uns und ist ein wichtiger Teil der Identität von Planegg. Unsere Aufgabe ist es, sie für die Zukunft fit zu machen, mit mehr Aufenthaltsqualität und mehr Leben. Damit sich Menschen gerne dort aufhalten und alt eingesessene wie neue Geschäfte eine Chance haben.

Die Bahnhofstraße soll mehr sein

als ein bloßer Ort, um die notwendigen Besorgungen zu erledigen. Sie soll ein Ort sein, wo man sich gerne aufhält, wo man sich mit Bekannten verabredet oder wo man einfach nur entlangschlendert – nicht, weil man etwas Bestimmtes braucht, sondern weil man bleiben und seine freie Zeit genießen will.

Das Wort „Aufenthaltsqualität“ bedeutet genau das. Menschen verbringen dort Zeit, wo sie sich wohlfühlen. Wo es Bänke gibt,

die zum Sitzen einladen. Wo Außengastronomie möglich ist. Wo man sich zu Fuß sicher und willkommen fühlt. Aufenthaltsqualität wirkt dabei doppelt: Sie steigert die Lebensqualität – und schafft zugleich bessere Bedingungen für die Geschäfte vor Ort. Denn wer gerne Zeit in der Bahnhofstraße verbringt, schaut auch eher in ein Geschäft oder kehrt ein. Somit haben dann alle etwas davon.

Fortsetzung im Innenteil

Wir unterstützen Dr. Felix Kempf als Bürgermeister



Norbert Stölzer
Felix hört zu – allen. Er setzt sich für ein respektvolles Miteinander ein, in dem Vielfalt als Stärke gesehen wird. Ob Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung oder junge Menschen: Jeder soll sich in unserer Gemeinde willkommen und vertreten fühlen. Gemeinsam gestalten wir eine inklusive Zukunft.
Felix zum Bürgermeister!



Kometa Bach
Es gibt Menschen, bei denen man schon früh spürt, dass sie etwas Besonderes in sich tragen. Felix ist so ein Mensch. Ich kenne ihn seit vielen Jahren, auch aus der Schulzeit meiner Tochter, und schon damals hat er bei mir ein gutes, vertrauensvolles Gefühl hinterlassen.
Über all die Jahre habe ich erlebt, wie ernst es ihm mit den Menschen in unserer Gemeinde ist. Er hört zu, ist da und handelt aus innerer Überzeugung. Felix begegnet jedem auf Augenhöhe, er ist ruhig, menschlich und mit einem offenen Herzen.
Genau so einen Bürgermeister wünsche ich mir von Herzen, jemanden, der Verantwortung übernimmt und dabei den Menschen nie aus dem Blick verliert.



Sadel Soliman
Ich unterstütze Felix Kempf und die SPD Planegg, weil sie für soziale Gerechtigkeit steht und somit für Frieden in der Gesellschaft.

das „White Dinner“, wo man sich auf einem Platz im Ort trifft und alle etwas zu essen mitbringen. Einfach zusammen kommen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen - das macht uns glücklich und stärkt unsere Gemeinschaft.

Wir unterstützen Dr. Felix Kempf als Bürgermeister



Ottilia Zöllner
Ich freue mich, dass sich mit Felix Kempf ein engagierter Mensch in der Mitte seines Lebens als Bürgermeisterkandidat für Planegg zur Wahl stellt. An ihm schätze ich besonders, dass er den direkten Kontakt zu unseren Seniorinnen und Senioren sucht und den Austausch mit dem Seniorenbeirat ernst nimmt. Das zeigt mir, dass ihm alle Generationen in unserer Gemeinde wichtig sind.
Auch die Bahnhofstraße liegt ihm spürbar am Herzen – sie soll zu einem lebenswerten Ort werden, an dem wir uns alle gern aufhalten.



Alexandra Bogensperger
Für sein stets offenes Ohr und seine Leidenschaft für Planegg schätze ich Felix sehr.
Ich unterstütze seine Kandidatur als Bürgermeister, damit das Ortszentrum liebens- und lebenswert bleibt und sich insbesondere für Fußgänger die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im Straßenverkehr erhöht.



Anna Steigenberger
Ich wähle Felix Kempf, weil er engagiert, tatkräftig und erfahren ist. Seit vielen Jahren arbeitet er im Gemeinderat sachlich und verlässlich. Er hört zu, packt an und bringt Dinge voran. Kommunalpolitik braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und Lösungen suchen – genau das zeichnet ihn aus.

Weitere Stimmen

birgit Naumann
Dr. Felix Kempf kenne ich als zähen, kompetenten und kompromissbereiten Verhandler, der stets ein offenes Ohr für die Belange der Bürger*innen hat.

Doris Sigl
Ich wähle Felix Kempf, weil er sich als Bürgermeister sehr um die Belange von Martinsried kümmern wird.

Ingrid Pfeiffer
Ich wähle Felix Kempf, weil ich sicher bin, dass dieses Amt bei ihm in guten Händen ist.

Fotos auf dieser Seite: privat/ SPD Planegg

Kennen Sie die erfolgreichen Initiativen der SPD-Fraktion im Gemeinderat von 2020 bis 2026?

Wir haben mit Initiativen aus dem Gemeinderat heraus in der letzten Amtsperiode einiges erreichen können, hier ein paar Beispiele:

Schaffung eines Seniorenbeirats: gewählt von Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren und aktiv seit Mitte 2023. Hat sich seitdem immer wieder eingebracht, zum Beispiel mit der Forderung nach einer Toilette am Bahnhof oder mit der Organisation von Informationsveranstaltungen für ältere Menschen.

Fahrradstraße zum Gymnasium: macht seit Sommer 2023 für Schülerinnen und Schüler den Schulweg zum Feodor-Lynen-Gymnasium sicherer.

Erfolgreiche Initiative gemeinsam mit der GRUPPE 21/Volt „Planegg soll eine Fairtrade Gemeinde werden“: Mit viel persönlichem Engagement und ausdauernder Überzeugungsarbeit im Gemeinderat wurde erreicht, dass die Gemeinde jetzt seit Januar 2024 offiziell Fairtrade-Gemeinde ist und damit einen kleinen Beitrag leistet zu einer gerechteren Welt.

Unser Mitglied und Gemeinderatskandidat Ulrich Braun, sammelte erfolgreich **hundert Unterschriften für die Wiederbelebung des Eiswunders**. Ein wichtiger Beitrag in der Debatte, der die Befürworter im Gemeinderat stärkte.

Unseres Einsatz für Tempo 30 innerorts: Mit mehreren Anträgen haben wir uns eingesetzt für mehr Tempo-30-Bereiche in Planegg.

Es ist ein zähes Geschäft, aber wir kommen Schritt für Schritt voran.

Derzeit liegen im Rathaus noch folgende Anträge vor:

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche soll die Gemeinde dafür sorgen, **dass das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Martinsried als Bürgertreff, Veranstaltungsort und Ort für Vereine erhalten und bezahlbar bleibt**.

Die Gemeinde soll die Kosten für einen **Senioren-Geburtskaffee alle vier Wochen** übernehmen: So könnte zusammen mit den Angeboten von Elisabethen-Verein, VdK und Seniorentreff Martinsried ein wöchentliches Angebot für Senioren geschaffen werden und eine kleine Nettigkeit zu runden Geburtstagen.

Heinrich Hofmann

Fortsetzung von Die Bahnhofstraße neu beleben

Eine lebendige Bahnhofstraße entsteht nicht von selbst. Wir werden die Initiative ergreifen und alle Beteiligten an einen Tisch bringen: Gewerbetreibende, Eigentümer, Verwaltung und Gemeinderat. Gemeinsam lassen sich Ideen entwickeln, die tragfähig sind – nicht für wenige Monate, sondern langfristig. Zugleich kann die Gemeinde helfen, Lücken im Angebot zu erkennen und gezielt um passende Betriebe werben. Eine gute Mischung aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Treffpunkten sorgt für Stabilität.

Ein konkreter Beispielsatz ist die Buchhandlung Kohler. In Zusammenarbeit mit dem Eigentümer müssen wir eine Lösung finden, die das Fortbestehen des Geschäfts dauerhaft sichert und das so schnell

wie möglich - im Sinne der Mitarbeiter wie auch der Kundinnen und Kunden. Denn ich bin überzeugt: die Nachfrage für eine gute Buchhandlung ist in jedem Fall vorhanden.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Gestaltung des Straßenraums. An vielen Stellen sind die Gehwege eng, nur an einzelnen Stellen ist wirklich Platz für Fußgänger, die Priorität liegt auf Parkplätzen für Autos. Wenn wir möchten, dass Menschen in der Bahnhofstraße mehr Zeit verbringen, müssen wir uns auch mit alternativen Gestaltungsansätzen befassen, brauchen Experimentiergeist und den Mut, Neues auszuprobieren. Denn die Rahmenbedingungen haben sich geändert, in Zeiten des Onlinehandels muss eine Einkaufsstraße andere Qualitäten haben

als in der Vergangenheit, um die Menschen anzuziehen.

Manches kann dabei teilweise ausprobiert werden. Denkbar wäre etwa, einzelne Querparkplätze in Längsparkplätze umzuwandeln und den gewonnenen Raum für breitere Gehwege, kleine Aktionen oder Außengastronomie zu nutzen. Auch Pop-up-Stores oder Zwischennutzungen können neue Impulse geben.

Am Ende geht es um attraktive Geschäfte genauso wie um das Gesamtbild. Die Bahnhofstraße soll ein Ort sein, an dem man sich gerne aufhält – nicht nur, weil man etwas braucht, sondern weil man sich dort gut fühlt. Daran gemeinsam zu arbeiten, lohnt sich.

Felix Kempf

Wärmekauz - Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Planegg, c/o Heinrich Hofmann, Im Grund 18, 82152 Planegg, www.spd-planegg.de, info@spd-planegg.de, 0179 2958917, **Redaktion:** Felix Kempf, **Layout:** Felix Kempf, **Druck:** Satz-Bild-Grafik Martinsried, **Auflage:** 6000